

# Factsheet Workshop 1 – tensions entre les décisions

## Résumé en français

### Déroulement

Deux groupes constitués ad-hoc effectuent en parallèle une analyse d'un événement lié aux dangers naturels. Les informations sont disposées dans un "Escape Room"; il s'agit d'utiliser au mieux les ressources disponibles sous la pression du temps. Les deux groupes se retrouvent ensuite pour une discussion/réflexion.

### Take Home Messages

- Même sous la pression du temps, une (brève) organisation du groupe ainsi qu'une orientation concernant les tâches / questions concrètes doivent avoir lieu afin de résoudre efficacement les problèmes ("prendre du recul, avoir une vue d'ensemble").
- Sous la pression du temps, il est important de se concentrer sur les questions essentielles et de les garder en tête.
- L'utilisation d'outils techniques doit être exercée dans le calme, afin qu'ils ne provoquent pas de blocages dans les situations aiguës.
- Il est avantageux d'être conscient de son propre comportement "typique" dans un groupe et de l'adapter si nécessaire (par exemple, prendre en charge la coordination si personne d'autre n'assume ce rôle, même si ce n'est pas son rôle typique).

### Grundidee

Abbild einer Situation, der wir im Berufsalltag begegnen: *Beurteilung und Entscheidungsfindung in einer Akutsituation in einem ad-hoc gebildeten Projektteam.*

### Ziel

Teilnehmende erleben, wie individuelle Entscheidungen bei der Nutzung von Ressourcen (Information, Zeit) im Zusammenspiel mit der Gruppendynamik zu unterschiedlichen Resultaten führen können.



### Ablauf

Zwei zufällig zusammengestellte Gruppen machen parallel eine Ereignisanalyse eines Naturerfahrungsereignisses. Die Informationen sind in einem Escape Room angeordnet, wo es darum geht, die vorhandenen Ressourcen unter Zeitdruck möglichst optimal einzusetzen. Anschliessend findet eine gemeinsame, moderierte Besprechung / Reflexion beider Gruppen statt.

## **Kernelemente**

- 1) Entscheidungsfindung in einer zufällig zusammen gestellten Gruppe
  - Gruppendynamik
  - Rollenverteilung und eigenes Verhalten in der Gruppe (mit / ohne Leader)
  - Kommunikation in der Gruppe
  
- 2) Umgang mit Zeitdruck (individuell und in der Gruppe)
  - wie verändert sich Verhalten unter Zeitdruck
  - Prioritätensetzung unter Zeitdruck
  - wie verändert der Zeitdruck die Gruppendynamik
  
- 3) Umgang mit unterschiedlichen Arten von Information
  - wie werden unterschiedliche Arten von Informationen erfasst
  - welche Strategien gibt es, um mit unterschiedlichen Arten und grossen Mengen von Informationen umzugehen (Überinformation)
  - wie bewerten wir Informationen hinsichtlich Qualität / Glaubwürdigkeit
  - Arten von Information im Escape Room:
    - auditive Information (normalerweise nicht reproduzierbar)
    - grafische Information (Bilder / Karten / Diagramme)
    - schriftliche Information (Zeitungsartikel, wissenschaftliche Artikel)
    - neue Medien (QR-Codes, Youtube)
    - Umsetzung von Information (Anleitung) in physische Handlung (Bedienung Tresor)

## **Erkenntnisse / Beobachtungen**

- Selbstorganisation vs. Chef:in vs. Beobachter:in: sowohl vertikale als auch horizontale Hierarchien funktionieren, wichtig ist eine gute, zielgerichtete Kommunikation
- Zu viele "Leader" blockieren eine Gruppe
- Gruppen, die nicht untereinander kommunizieren, sind nicht effizient
- Technische Hindernisse wie QR-Code oder Tresore können Unruhe / Blockade auslösen
- Überinformation in einer Fremdsprache ist doppelt schwierig zu analysieren
- Von Vorteil:
  - Klar definierte Zuständigkeiten
  - Übung mit technischen Hilfsmitteln
  - Durchmischte Gruppe (Alter, Temperament, ...)
  - Kleine, agile Gruppe
  - Klare Kommunikation
  - Überblick verschaffen, einen Schritt zurückstehen
  - Fokus auf die Aufgabenstellung behalten

## **Take Home Messages**

- Auch unter Zeitdruck muss eine (kurze) Gruppenorganisation sowie eine Orientierung bezüglich der konkreten Aufgaben / Fragestellungen stattfinden, um Probleme effizient zu lösen ("einen Schritt zurückstehen, Überblick verschaffen).



- Unter Zeitdruck ist es wichtig, den Fokus auf die Kernfragen zu richten und zu behalten.
- Der Umgang mit technischen Hilfsmitteln sollte in Ruhe geübt werden, damit sie in Akutsituationen keine Blockaden auslösen.
- Es ist von Vorteil, sich des "typischen" eigenen Verhaltens in einer Gruppe bewusst zu sein und dieses gegebenenfalls anzupassen (z. B. Koordination übernehmen, falls niemand sonst diese Rolle übernimmt, auch wenn es nicht die typische eigene Rolle ist).

### **Erarbeitung Escape Room**

- Flurina Brunold, BTG Büro für Technische Geologie AG, Sargans
- Stefanie Delfini, IMPULS AG Wald Landschaft Naturgefahren, Thun
- Annina Stein, IMPULS AG Wald Landschaft Naturgefahren, Thun
- Seraina Fehr, IMPULS AG Wald Landschaft Naturgefahren, Thun